

SIE WOLLEN HELFEN? SO KÖNNEN SIE UNSERE STIFTUNG FÖRDERN

- **Werden Sie Zustifter:** Jede Zustiftung erhöht das Stiftungskapital und damit die Erträge für ärmste Bevölkerungsgruppen.
- **Gründen Sie Ihre eigene Treuhandstiftung:** Sie bestimmen Namen und Zweck Ihrer Stiftung, deren Errichtung und Verwaltung Sie in die Treuhand unserer Hauptstiftung legen. Neun Gründer haben in den ersten zehn Jahren seit Gründung erspartes Vermögen in dieser Weise sinnvoll, weil für immer weiterwirkend angelegt.
- **Stiften Sie durch letztwillige Verfügung:** Die Gründung einer eigenen Treuhandstiftung sowie Zustiftungen sind auch testamentarisch möglich. Das aus dem Nachlass Gestiftete wirkt fort und bleibt für immer – über den Tod hinaus – mit Ihrem Namen verbunden.
- **Geben Sie uns ein Stiftungsdarlehen:** Sie haben sich im Hinblick auf unerwartete Notfälle ein finanzielles Polster geschaffen? Wenn Sie unserer Stiftung daraus ein Darlehen zur Verfügung stellen, bleibt das Geld Ihr Eigentum, bringt der Stiftung aber wertvolle steuerfreie Zinserträge. Die Globalbürgschaft unserer Bank garantiert Ihnen die volle kurzfristige Rückzahlung des Darlehens, falls Sie den Betrag selbst benötigen.
- **Beteiligen Sie sich am Stiftungsfonds:** Höhe des Beitrags und Zweckbestimmung werden vertraglich festgelegt.
- **Spenden Sie:** Als Spenden deklarierte Eingänge auf dem Stiftungskonto werden unmittelbar für Hilfsmaßnahmen eingesetzt, also nicht dem Stiftungskapital zugeordnet.

Mehr als 650.000 € konnte die Rosi-Gollmann-Andheri-Stiftung in den ersten 10 Jahren ihres Bestehens im Kampf gegen Armut und Hoffnungslosigkeit investieren – und trotzdem: das Stiftungskapital bleibt erhalten.

RECHTLICHE STELLUNG, TRANSPARENZ UND ORGANE DER STIFTUNG

Unsere Stiftung ist eine **rechtsfähige Stiftung** bürgerlichen Rechts, von der Bezirksregierung Köln genehmigt und vom Finanzamt Bonn steuerlich freigestellt. Beiden Behörden wird jeweils der von einem vereidigten Buchprüfer erstellte bzw. geprüfte Jahresabschluss vorgelegt. Oberste Aufsichtsbehörde ist das Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen.

- Verantwortlich für die Angelegenheiten der Stiftung ist der **Vorstand**. Er hat lt. Satzung „den Willen der Stifter so wirksam wie möglich zu erfüllen“. Dieser Verantwortung kommen folgende Vorstandsmitglieder aus verschiedenen Fachbereichen nach:

Rosi Gollmann, Vorsitzende (Gründerin und Ehrenvorsitzende der Andheri-Hilfe);

Dr. Alarich Richter (Landgerichtspräsident i.R.);

Dr. Alexander Muser (Min. Rat im BMZ a.D. und Bankkaufmann);

Richard Nobis (Dipl. Volkswirt, Direktor Pax-Bank Köln).

Wilhelm Schumacher, Studiendirektor a.D.

- Dem Vorstand steht der **Stiftungsrat** beratend und in der Rolle eines Aufsichtsorgans zur Seite:

Prof. Dr. Antonius Nienhaus (ehemaliger Geschäftsführer der CMA-Agrarmarketing)

Bernhard Krause (Kaufmann)

Jürgen Küster (Dipl. Volkswirt)

Stiften ist eine runde Sache:



WAS SIE NOCH WISSEN MÖCHTEN

Rosi-Gollmann
Andheri-Stiftung



Wie steht es um die Verwaltungskosten der Stiftung?

Sie sind extrem niedrig: Es fallen keine Kosten für ein eigenes Büro an und keine Personalkosten: Vorstand, Beirat und Mithelfer arbeiten ehrenamtlich.

Und der steuerliche Bereich? Der Staat fördert das Stiftungswesen mit besonderen steuerlichen Erleichterungen, die sich auf der Grundlage des zu versteuernden Einkommens nach der Art und Höhe der Stiftungsbeteiligung richten. Fragen Sie gegebenenfalls einen Steuerberater.

Einige letzte Anmerkungen:

- **Unser Dank:** Stiftern und Stiftungsförderern gilt unser Dank für das schnelle Wachsen unserer Stiftung mit den beachtenswerten Erfolgen.

- **Unsere Bitte:** Sagen Sie es weiter – Stiften Sie andere zum Stiften an.

- **Unser Angebot:** Sie wollen mehr erfahren über unsere Stiftung? Besuchen Sie unsere Homepage unter www.rosi-gollmann-andheri-stiftung.de oder einfach www.rgast.de.

Sie können uns auch gerne persönlich ansprechen.

Das **Stiftungskonto** wird geführt bei der
Pax-Bank eG Köln · BLZ 370 601 93 · Konto 28 941 013
BIC: GENODED1PAX · IBAN: DE07 3706 0193 0028 9410 13

Damit Menschlichkeit Zukunft hat.

Rosi-Gollmann-Andheri-Stiftung

Mackestr. 53 · 53119 Bonn

Telefon 0228 / 92 65 25 36 und 0228 / 92 65 25 - 0

Telefax 0228 / 92 65 25 99

E-Mail info@rgast.de

www.rosi-gollmann-andheri-stiftung.de / www.rgast.de



Fotos: Roger Richter; Gestaltung: Regina Nobis

Stiften – eine runde Sache!

Damit Menschlichkeit Zukunft hat.

Rosi-Gollmann
Andheri-Stiftung



Eine Stiftung der Freunde und Förderer der
Andheri-Hilfe Bonn e.V.

TRADITIONEN BEWAHREN – NEUE WEGE WAGEN

Seit 1967 ist die **Andheri-Hilfe Bonn e.V.** eine zuverlässige Adresse für spendenbereite Privatpersonen, Institutionen und Firmen. Die mehr als 45-jährige Erfahrung dieser Organisation der Entwicklungszusammenarbeit bietet die Garantie: Ihre Spende kommt an und verändert als Hilfe zur Selbsthilfe das Leben ärmster an den Rand gedrängter Menschen im indischen Subkontinent.

„Gemeinsam für mehr Menschlichkeit“ Dieser Leitgedanke der Andheri-Hilfe hat Freunde und Förderer „angestiftet“, neue Wege zu wagen: Sie gründeten 2002 eine zusätzliche eigenständige Einrichtung, die

Rosi-Gollmann-Andheri-Stiftung.

Diese private rechtsfähige Stiftung soll Nachhaltigkeit und Langfristigkeit der Hilfe miteinander verbinden, ...

STIFTEN – EINE RUNDE SACHE

Die Grundidee der Stiftung ist einfach und einsichtig. Wer stiftet, entscheidet sich für einen dauerhaften Einsatz seiner Vermögenszuwendung mit langfristiger Wirkung. Sein Beitrag zur Stiftung hilft, ein wachsendes Stiftungskapital zu schaffen, das auf Dauer angelegt ist (im Gegensatz zu Spenden, die jeweils zeitnah eingesetzt werden).

Dieses Kapital bleibt also ständig erhalten. Ziel ist, dass diese sicher und Ertrag bringend angelegten Stiftungsgelder Jahr für Jahr Beträge auswerfen, die über die Andheri-Hilfe gezielt für ausgewählte Projekte eingesetzt werden.

Stiften ist also eine runde Sache, denn die Fördermöglichkeit für ärmste Menschen endet nicht mit dem einmaligen Einsatz Ihrer Zuwendung:

Ihr Stiftungsbeitrag ermöglicht ohne zeitliche Begrenzung immer wieder die Förderung ärmster Menschen, ...

STIFTEN LOHNT SICH – DAS BEWEISEN DIE BISHERIGEN ERFOLGE

Seit der Stiftungsgründung konnten wir aus Erträgen, Zinsen, Spenden und Bußgeldern wichtige Projektmaßnahmen finanzieren und über die Andheri-Hilfe erfolgreich abschließen. Einige Beispiele:

Leprösensiedlung in Sohela, Nord-Ost-Indien: Menschenwürdige Häuser statt Elendshütten. Arbeitsmöglichkeiten statt Bettelleben, Integration statt Ausgesetztsein.

„Mädchentötungsfrei“ wurden 40 südindische Dörfer durch unsere Stiftung. Ärmsten Familien haben wir zu lebenssichernden Einkommen verholfen. Vor allem aber erfahren Mädchen und Frauen durch gezielte Förderung erstmals Respekt und Anerkennung in Familie und Öffentlichkeit.

Im Programm **Gesundheit durch sauberes Trinkwasser** konnten wir in 3 nordindischen Dörfern die hohe Erkrankungsrate – besonders der Kinder – um 75 % reduzieren.

Straßenkindern in Dhaka/Bangladesch leisteten wir Starthilfe in eine bessere Zukunft.

Viel haben wir erreicht mit dem gesteckten Ziel, ...

NEUE HERAUSFORDERUNGEN – BRAUCHEN NEUE STIFTER

Unsere Stiftung steht immer wieder vor neuen Herausforderungen. Einige Beispiele von aktuellen Projekten:

Blinde heilen – Neuerblindungen vermeiden ist die Zielsetzung eines von unserer Stiftung finanzierten Projektes zur augenmedizinischen Grundversorgung von ca. 1 Million Menschen im Gebiet von Syleth, Bangladesch.

HIV/AIDS infizierten Frauen und Kindern in 60 Slums von Madurai (im indischen Tamil Nadu) kommt gezielte Förderung für ein Leben in Würde zu.

Die **extrem hohe Kinder- und Müttersterblichkeit in 100 indischen Dörfern (Andhra Pradesh)** bekämpfen wir durch integrierte Projektansätze überaus erfolgreich:

Mobile Berufsausbildung in Bangladesch: Jungen Menschen bringen wir Zukunftschancen in die Dörfer. Für eine halbjährliche Schulung von Mädchen und Jungen steht eine einfache Wellblechunterkunft zur Verfügung. Abgerissen und in anderen Dörfern neu aufgebaut bietet sie anschließend anderen jungen Menschen Wege aus der Hoffnungslosigkeit.

Leben – Überleben durch Ressourcenschutz: An diesem Großprojekt für 5000 Familien im Gebiet von Mysore (indischer Staat Karnataka) beteiligt sich unsere Stiftung. Es geht um Armutsbekämpfung durch Nutzung lokaler Ressourcen für alternative, erneuerbare Energien.

Viel wurde erreicht – aber viel bleibt noch zu tun, ...

... damit Menschlichkeit Zukunft hat.

